

Was es heißt: Aus guten Gründen zu handeln.

Klaus Bigge

In einem ersten Zugriff kann man sagen: Bei der Redewendung „Aus guten Gründen handeln“ kann man normalerweise das „gut“ weglassen. Wir handeln aus guten Gründen, das heißt zunächst nur, wir können Gründe angeben, Begründungen dafür, warum wir etwas tun. Das entspricht heute dem Selbstverständnis des Menschen der westlichen Zivilisation. Aus schlechten Gründen wollen wir nicht handeln. Schlechte Gründe schreibt man entweder anderen zu; oder man befindet sich im Zustand der – meist rückblickenden – Selbstkritik.

Im Allgemeinen befinden wir uns im Modus des schlichten Handelns. Wir wissen was wir tun. Gute oder schlechte Gründe spielen keine Rolle.

Wenn wir uns auf Gründe berufen, denken wir über unser Handeln und seine Folgen nach. Dann handeln wir in der Regel unter Unsicherheiten, es ist nicht sicher, was das richtige zu tun ist, insbesondere wissen wir nicht, was die Folgen unseres Handelns sind.

Gründe für unser Handeln sind entweder mehr oder weniger unhinterfragte Grundsätze, Prinzipien, Regeln der Moral oder des Rechts; oder es sind pragmatische Erwägungen zu unseren Zielen und den Folgen unseres Handelns, bewertet nach der Geeignetheit der Mittel zur Erreichung unserer Ziele und Werte.

Starre Regeln sind häufig nur eingeschränkt geeignet, im Für und Wider erwogen zu werden. Entweder man hängt dem Grundsatz an, oder man zweifelt. Aber auch über moralische/ethische Regeln kann man diskutieren.

Im **Zentrum der Frage: Was es heißt, aus guten Gründen zu handeln**, stehen pragmatische Erwägungen nach Werten, Zielen und Zwecken sowie der Geeignetheit der Mittel im Handeln.

Davon zu sprechen, daß wir gute Gründe für unser Handeln haben, ist angemessen in Situationen einer Entscheidung unter Unsicherheit. Mit der Redewendung meinen wir dann, daß wir trotz aller Unsicherheiten wissen,

- daß wir uns über unsere Werte im Klaren sind,
- daß ferner bestimmte Erwartungen über die Folgen unseres Handelns in tatsächlicher Hinsicht gerechtfertigt sind und
- deswegen in wertender Hinsicht unser Handeln (moralisch, ethisch, rechtlich, politisch) berechtigt ist.

Gute Gründe sind im Rahmen der Unsicherheit die sicheren Erwägungen, warum unser Handeln gemessen an seinen mutmaßlichen Folgen unsere Werte und Ziele erfüllt.